

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

Mittwoch, den 25. Jänner 1882.

(411-1) **Kundmachung.** Nr. 1844.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1882 vom 25. Jänner bis 22. Februar 1882 im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht auflegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten oder einer etwaigen Auslassung oder wegen nicht gehöriger Eintragung in den betreffenden Wahlkörper das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis 22. Februar 1882

mündlich oder schriftlich hiermit umso gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben. Stadtmagistrat Laibach, den 24. Jänner 1882.

Der Bürgermeister: Laichan m. p.

(407-1) **Concursausreibung.** Nr. 645.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Strafanstalt in Laibach erledigten provisorischen Gefangenaufseherstelle II. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genuße der tafelmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweis des Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landesprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung binnen vier Wochen,

vom 1. Februar 1882 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom

19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach, am 23ten Jänner 1882.

(336-3) **Lehrerstelle.** Nr. 42.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Hötting nächst Littai, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl. und Naturalwohnung verbunden ist, ist erledigt.

Bewerber um diese Lehrerstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgelegten Schulbehörde bis

10. Februar 1882

anher vorlegen.

k. k. Bezirksschulrath Littai, am 15. Jänner 1882.

(382-2) **Kundmachung.** Nr. 399.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des Gesetzes vom 25. März 1874, Zahl 12, R. G. Bl., die auf Grundlage der zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für

die Catastralgemeinde Col

gepflogenen Erhebungen verfaßten Bestimmungsbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 6. Februar 1882,

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weitem Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisation eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Grundbucheinlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22sten Jänner 1882.

Anzeigebblatt.

(408-1) Nr. 515.

Concurs-Gröffnung

des Johann Riedl, Strohhutfabrikanten in Oberdomschale.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Johann Riedl, Strohhutfabrikanten in Oberdomschale, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Karl Widiß mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Massenverwalter der der Advocat Johann Brolich bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

6. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

1. März 1882,

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

13. März 1882,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte

waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 23. Jänner 1882.

(123-3) Nr. 5560.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Berg-Nr. 158 vorkommende, auf Agnes Rozic aus Straßenberg Nr. 23 vergewährte, gerichtlich auf 130 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Rozic von Nesselthal Nr. 15, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 30. Dezember 1877, Z. 8293, pr. 33 fl. 54 kr. ö. W. sammt Anhang, am

10. Februar und am

10. März 1882

um oder über dem Schätzungswert und am

14. April 1882

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Oktober 1881.

(364-2) Nr. 11,441.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Charmaß & Neuwirth die executive Versteigerung der der Francisca Knaslic von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 1675 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 156 Steuergemeinde St. Martin bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 22sten Dezember 1881.

(133-3) Stev. 10,241.

Razglas.

C. kr. okrajna sodnija kamniška s tem naznanja, da se je v eksekutivnej reči Katarine Plahuta (po dr. Pirnatu, odvjetniku v Kamniku) proti Gašparju Štampelj iz Stude zaradi 300 gold. s. p. eksekutivna dražba nasprotnikovih posestev vložek šte. 29, 30 in 31 zemljiških knjig občine v Studu, dovoljena z odlokom od dne 10. septembra 1881, šte. 6464, in določena na 23ega novembra, 13. decembra 1881 in 25ega januarja 1882, preložila na

11. svečana,

10. sušca in

12. malega travna 1882,

vselej od 9. do 12. ure dopoldne, v tšodsnijskej pisarni s poprejšnjim dostavkom.

C. kr. okrajna sodnija v Kamniku, dne 19. decembra 1881.

(203-3) Nr. 8998.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz (nom. des h. k. k. Steuerärars) die exec. Versteigerung der dem Anton Kromar von Niederdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 2282 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 342 ad Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton und Maria Klun wird obige Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Zotter in Reifnitz als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsbefehle zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten November 1881.

(137-3) Nr. 5439.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 16. Oktober 1881, Z. 4539, auf den 10. Dezember 1881, 10. Jänner und 10. Februar 1882 angeordnete, sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Gregor Soklic von Samiz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Welbes wird im Reassumierungswege auf den

1. Februar,

1. März und

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Dezember 1881.

(5395-3) Nr. 8546.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Lesar von Suschie.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lesar von Suschie hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Oberstar von Jurjowiz sub praes. 13. November 1881, Z. 8546, die Klage auf Verjährterklärung der auf der Realität Einl.-Nr. 64, Steuergemeinde Jurjowiz, früher Urb.-Nr. 694 ad ehemalige Herrschaft Reifnitz, auf Grund des Schuldscheines vom 3. Februar 1820 intabul. Forderung pr. 80 fl. C. M. eingebracht, und ist die Tagssatzung auf den

22. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Simon Paliz von Jurjowiz als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18. November 1881.

(290-1) Nr. 25,808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Steblaj in Bisoko Nr. 4 die exec. Versteigerung der dem Franz Gorjul in Untergollubitz gehörigen, gerichtlich auf 2306 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 435 ad Sonnegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 4. Februar, die zweite auf den
- 4. März
- und die dritte auf den

12. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 28. November 1881.

(289-1) Nr. 25,152.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fink, Besitzer in Gradische (durch Dr. Jarnik), die exec. Versteigerung der dem Anton Jitnit von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 432 fl. geschätzten Realität Urbar-Nr. 392/d, Rectf.-Nr. 160/d, ad Grundbuch Auerberg tom. II, fol. 16, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Februar, die zweite auf den
- 1. März
- und die dritte auf den

1. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1881.

(288-1) Nr. 24,780.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Trontel von Oberdupliz die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Bergles von Neplische gehörigen, gerichtlich auf 1717 Gulden geschätzten Realität Einl.-Nr. 21, ad Stuergermeinde Lipoglav, im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 1. Februar 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1881.

(213-1) Nr. 6638.

Bekanntmachung.

Dem Johann Kurre von Saittschwerch Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 14. Dezember 1881, Z. 6638, der Anna Suhorepec von Saittschwerch Nr. 2 (durch Dr. v. Wurzbach) wegen Anerkennung des vollständigen Eigenthums Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

- 25. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Dezember 1881.

(270-1) Nr. 309.

Neuerliche executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Klančar von Knej Nr. 1 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27. Oktober 1881, Z. 7523, auf den 12. Dezember 1881, 12. Jänner und 13. Februar 1882 angeordneten, sohin aber insolge diesgerichtlichen Bescheides vom 12. Dezember 1881, Z. 8671, sistierten exec. Feilbietungen der dem Josef Gradisar von Knej Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dsolnik sub Einl.-Nr. 132 vorkommenden, insolge Realschätzungsprotokolle de praes. 18. Oktober 1881, Z. 7259, und de praes. 12. Dezember 1881, Z. 8671, gerichtlich auf 350 fl. bewerteten Realität neuerlich auf den

- 13. Februar, 13. März und 15. April 1882, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschiz, am 12. Jänner 1882.

(212-1) Nr. 69.

Erinnerung

an Stefan Ivanc, Helena Ivanc und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird dem Stefan Ivanc, der Helena Ivanc und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Ivanc von Großlaschiz Nummer 23 die Klage de praes. 5. Jänner 1882, Z. 69, pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung des auf seiner im Grundbuche der Catastralgemeinde Großlaschiz sub Einlage 97 auf Grund der Sicherstellungsurkunde zugunsten des Stefan Ivanc ob des Lebensunterhaltes und zugunsten der Helena Ivanc ob des Lebensunterhaltes, eventuell ob 100 fl. haftenden Pfandrechtes hiergerichts angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

- 27. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočavar von Großlaschiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschiz, am 8. Jänner 1882.

(214-1) Nr. 6637.

Bekanntmachung.

Dem Johann Kurre von Saittschwerch Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 14. Dezember 1881, Z. 6637, des Josef Kurre, nun in Svibnit Nr. 3, als Legatar nach Johann Suhorepec (durch Dr. v. Wurzbach) wegen Anerkennung des Eigenthums der sich auf 569 fl. 13 1/2 kr. belaufenden Hälfte ingedachten Verlassforderungen Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

- 25. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Dezember 1881.

(218-1) Nr. 6789.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 700, Rectf.-Nr. 780 vorkommende, auf Josef Bruha aus Roschany Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 793 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 14. Juni 1876, Z. 4041, per 52 fl. 56 kr. ö. W. sammt Anhang, am

- 17. Februar und 17. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 21. April 1882

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Dezember 1881.

(269-1) Nr. 321.

Reassumierung dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Klun von Slatenec (Bezirk Reifnitz) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2ten Mai 1878, Z. 2905, auf den 8. August angeordnete, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte insolge Bescheides vom 2. August 1878, Z. 5197, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Leustel von Kleinlaschiz Hs.-Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auerberg sub Einl.-Nr. 216 vorkommenden Realität neuerlich auf den

- 16. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschiz, am 12. Jänner 1882.

(287-1) Nr. 25,713.

Executive Forderungsversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Snoj von Matene (durch Dr. Mosch) die exec. Feilbietung der auf der Realität des Johann Snoj von Sapusche Nr. 1, Einl.-Nr. 114 ad Dravtje, zugunsten der Ursula Zaletu, verehel. Snoj sichergestellten Heiratsgutsforderung per 800 fl. C. M. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

- 1. Februar, die zweite auf den
- 15. Februar
- und die dritte auf den

1. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben wird.

Laibach am 20. November 1881.

(67-1) Nr. 5759.

Bekanntmachung.

Dem Marco Mole von Weizel, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 26. Oktober 1881, Z. 5759, des Peter Majerle von Thal Nr. 8 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

- 4. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Oktober 1881.

(5500-1) Nr. 9307.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Urbančič (durch Dr. Deu) gegen Jakob Kotnik von Batsch Nr. 43 wird die mit Bescheid vom 14. April 1881, Z. 2878, auf den 18. November 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Kotnik, nunmehr Adam Kalčič aus Batsch Nummer 43 gehörigen Realität Urb.-Nr. 499 ad Herrschaft Adelsberg mit dem frühern Anhang auf den

- 3. März 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten November 1881.

(68-1) Nr. 5687.

Bekanntmachung.

Dem Jakob Staricha von Sodinödorf Nr. 4, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 21. Oktober 1881, Z. 5687, der Elisabeth Pečauer von Sodinödorf Nr. 15 wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

- 4. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Oktober 1881.

(205-1) Nr. 8862.

Erinnerung

an Martin Kure von Unterwald (Bezirk Tschernembl), nun unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Martin Kure von Unterwald (Bezirk Tschernembl), nun unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Lavrenčič die Klage pcto. einer Warenschuld per 77 fl. 35 kr. i. A. eingebracht, und wurde hiergerichts die Tagssatzung auf den

- 22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhonic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten November 1881.

Für Krain, Kroatien und Slavonien wird ein der Landessprachen kundiger

Reisender

der Colonialbranche auf dauernde Stellung gesucht; Bedingnis: Deutscher, tüchtiger Verkäufer, mit Kundschaft und Verhältnissen bekannt, Christ, ledig, circa 26 Jahre alt. — Offerte nur mit Photographie und Zeugnisabschriften sub „T. T. 2173“ an Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien. (384) 3-1

Ein Diurnist,

der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, ausserdem im Besitze einer schönen Handschrift, wird aufgenommen bei Johann Perdan in Laibach. — Schriftliche Offerte werden ehmöglichst erbeten. (360) 2-2

Unterricht im Zitherspiel

wird gründlich erteilt. — Nähere Auskunft hierüber in F. Müllers Annoncenbureau. (349) 3-2

Marillensalsen (Marmelade)

à 50 kr. per Kg.

bei Abnahme von 5 Kg., detto

Himbeeren- und Ribisel-Marmelade

(276) 3-3

Franz Schumi,

Laibach, Congressplatz 13.

Zwei schöne

Wohnungen

in gesunder Lage mit 3, beziehungsweise 4 Zimmern und Zugehör sind für Georgi zu vermieten. — Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. (239) 4

Täglich frische

Faschingskrapfen

(15) 20-11

bei

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

Ballstoffe

und sämtliche

Ballartikel

bei (128) 6

Heinrich Kenda, Laibach.

Echte Weine aus Parenzo.

Depôt

von

Luigi Ghersina,

Corsia Stadion Nr. 10,

Triest.

Man offeriert gegen Nachnahme mit Nationalbollette echte, bouquetreiche Istrianer-Weine in Fässchen von 30 bis 60 Liter und mehr zum Hausgebrauche ab Bahnhof Triest:

Refosco, feinsten (Bouteilles), . . . fl. 150 } per Dacht.
Terrano, superfeiner Tafelwein, . . . 28 }
Plantadella, gewöhnlicher Tafelwein, . . . 22 }

Fässchen werden zum Kostenpreise franco Fracht retour genommen.

Man ersucht, bei Bestellung um deutliche Adresse und Angabe, ob Sendung per Eil- oder Frachtgut gewünscht wird. (5677) 8-8

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufshinderung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Garruröhrenstüße,

obwohl frisch entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Deb.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seifergasse Nr. 11.

Auch Hantauschläge, Stricturen, Hämorrhoiden, Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Driestlich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (252) 3

Apotheker Aufbauers Medicinal-Weine.

Warnung: Da viele Versuche gemacht werden, mein Präparat durch andere, gänzlich unwirksame, ja oft schädliche Mischungen substituieren zu wollen, so mache ich die P. T. Käufer aufmerksam, ausdrücklich „S. Aufbauers China-Eisen- und China-Malagawein“ zu verlangen.

China-Eisen-Malagawein

Ist das einzige vollkommen zuverlässige und sicher ohne Nachtheil für die Zähne wirkende Mittel zur Blutbereitung und Blutreinigung, zur schnellsten Hebung von Bleichsucht, Blutarmut, Krankheiten des Magens, Migräne, Gicht und Rheumatismen, Scrophulose, Rehlkopf-, Nachen- und Lungenkrankheiten.

China-Malagawein,

vorzügliches Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen nach überstandenen schweren Krankheiten, namentlich im Wochenbette.

Zeugnisse: In zahlreichen Fällen von Nephritis, Scrophulose, Anämie etc. habe ich den China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Aufbauer in Anwendung gebracht; der Erfolg war ein äusserst günstiger, und ich kann diesen Wein wegen seiner leichten Verdauung, Schwachhaftigkeit und vorzüglichen Wirkung auf das wärmste empfehlen. Wien, Dezember 1880.

Dr. Fürth, k. k. Universitäts-Dozent, Abth.-Vorstand der allg. Poliklinik.

Ich bestätige, dass ich in dem China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Aufbauer in Klagenfurt ein Mittel von vorzüglichster, sehr leicht verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann. Linz a. D., 1880.

Pr. Dr. J. B. Thaler m. p.

Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, dass der China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Aufbauer ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung äurend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft. Linz a. D.

Dr. L. Winternitz.

Senden Sie mir umgehend 10 Flaschen Ihres China-Eisen-Malagaweines, welcher meine Frau, die seit Jahren unterleibsleidend war, vom Tode rettete. Wien, 18. Oktober 1880.

Dr. Jg. Weiß.

Hauptversandungsdepot: J. Aufbauer in Klagenfurt.

Depôts in Laibach: G. Piccoli, Apoth. Wätting: Fr. Bacha. Rabmannsdorf: A. Roblet.

(2917) 13-9

Durch die Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach ist zu beziehen:

„Humboldt“

Monatsschrift für die gesammte Naturwissenschaft, unter der Redaction von Dr. Georg Krebs.

Monatlich ein Heft in Stärke von 4 Quartbogen, in Umschlag geheftet, 60 kr., für den vollständigen Jahrgang somit nur fl. 7-20.

Diese neugegründete Monatsschrift stellt sich die Aufgabe, die Ausbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in weiteren Kreisen zu besorgen und durch gemeinverständliche Aufsätze erster Fachmänner und anschauliche Mittheilungen das Interesse des grossen Publicums für die Forschungen und Ereignisse auch auf dem weiten und grossartigen Gebiet der Naturwissenschaften wach zu erhalten. (193) 4 4

An erster Stelle bringt der „Humboldt“ Originalaufsätze über alle naturwissenschaftlichen, für Wissenschaft und Leben bedeutsamen Entdeckungen und Erfindungen, und wird er dabei keinen Zweig der Naturwissenschaften vernachlässigen, im Anschluss daran wird derselbe aus den Fortschritten der Naturwissenschaft in regelmässigen Berichten das Neueste und Beste darbieten, eine literarische Rundschau, ein Feuilleton mit interessanten, neuen Mittheilungen sowie einige kleinere, jedoch nicht minder wichtige Rubriken. Das erste Heft ist vorräthig und steht zur Ansicht zu Diensten.

9 Goldene Medaillen und Ehren diplome

LIEBIG

COMPANY'S

FLEISCH-EXTRACT

Fray-Bentos (Süd-Amerika)



Das Liebig'sche Fleisch-Extract gibt mit geringen Zuthaten eine vortreffliche Fleischbrühe und ist, richtig angewandt, von grosser Ersparnis im Haushalte. Aus einem englischen Pfund gleich 454 Gramm. Extract lassen sich 180 Portionen kräftiger Suppe bereiten. Jedem Topfe liegt eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung bei.

NUR ECHT

wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug des Erfinders Justus v. Liebig in blauer Farbe trägt, wie folgt:

Justus v. Liebig

6 Goldene Medaillen und Ehren diplome

Zu haben in Laibach bei: F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, Gustav Treo, J. Weidlich, H. L. Wenecl und Josef Terdina. (386) 8-1



Gastly's Blutreinigungstheepillen

dieses vielberühmte Volksheilmittel, aus milden, reizlosen Oeffnung erzeugenden Kräutern zusammengesetzt, entfornt jede Ansammlung von Galle und Schleim und belobt den ganzen Verdauungsapparat.

Gastly's verzuckerte Blutreinigungstheepillen (in Schachteln zu 30 und 50 kr.) sind das renommierteste, bequemst anzuwendende Mittel gegen Verstopfung, Migräne, Hämorrhoiden, Blutandrang, Gicht, Rheuma, Gallen- und Leberleiden, Hautausschläge. Das sanfteste Abführmittel bei Frauen und Kindern.

Depôts: Laibach Jos. Svoboda, Apotheker, Preschernplatz, und Jul. v. Trnkoczy; Adelsberg A. Leban; Krainburg K. Schaunik; Loitsch Al. Scala; Sagor A. Michelitsch und in allen renommierten Geschäften. Centraldepôt: Apotheke „zum Obelisk“ in Klagenfurt. (4793) 25-14



Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens, (4780) 14

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Savnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Cilli: Apotheker J. Kupferschmid.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremser.